

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

81 (18.2.1919) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitans größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Gersag. Verantwortlich für alle Redaktionen: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: H. Frhr. v. Sodenborff, bad. Chronik u. Sport: H. Solbender, für den Anzeigenteil: A. Hinderbader, famit. in Karlsruhe 1. B. Berliner Poststrasse; Berlin W 10.

Anzeigen. Die Spalten, Kolonelleise 30 Pf. Die Reklamelleise 1 Mt. Reklamen an 1. Stelle 1,25 Mt. die Reile, außerdem 30% Leertungsauflage, bei Wiederholungen tariflicher Abatt, bei Nichtabnahme des Zieles, bei gerichtlichen Verurteilungen und bei Anzeigern außer Kraft tritt.

Bezugs-Preise:
Kassa. A ohne Post. "Beltfchau"
Kassa. B mit "Post. Beltfchau"
In Karlsruhe: Ausgabe A
monatlich
Im Verlage abnehmt 1,22 1,42
in d. Poststellen 1,35 1,55
ret. ins Haus ne.
Liefer. 1,35 1,55
Kundens: bei Ab
holung a. Posthalter 1,22 1,43
Durch d. Briefträger
zahl. 2mal ins Haus 1,46 1,67
Eingel-Nummer . . . 10 Pf.
Geschäftsstelle:
Stiel- und Kammitr.-Eds. nächst
Kassierstraße und Marktplat.
Kassier-Beiz: Karlsruhe Nr. 359.

Nr. 81. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88. Karlsruhe, Dienstag den 18. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 908. 35. Jahrgang.

Erzbergers Rechtfertigung.

Dr. Weimar, 17. Febr. (Privatteil.) Draußen ein kühler Winter, im Nationaltheater in Weimar aber schwüle Stimmung. Die Ereignisse in Trier bildeten am Sonntag und Montag das Tagesgespräch. Wilde Gerüchte flatterten auf und senkten sich nieder. In den Wandergängen der Nationalversammlung stehen Gruppen von Abgeordneten und Journalisten zusammen, die lebhaft ihre Meinungen austauschen. Wo Regierungsmitglieder zu sehen sind, werden sie sofort umringt und nach dem Stande der Dinge gefragt. Daß Graf Brodorski-Rankau seinen Rücktritt angeboten habe, wird besprochen und gleich darauf wieder mitgeteilt, daß er auf seinem Posten verbleibe.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung erteilt Präsident Fehrenbach sofort dem Ministerpräsidenten Scheidemann das Wort. Haus und Tribünen erwarten wichtige Erklärungen und Aufklärungen, sie werden jedoch enttäuscht, da Scheidemann lediglich bekannt gibt, daß Erzberger von Trier entzogen sei und bereit sei Bericht zu erstatten. Reichspräsident Erzberger selbst alsdann die Redezeit. Sein Vortrag war zunächst wie immer feil, allein die Vorgänge in Trier hatten seine Gelassenheit doch beeinträchtigt, denn wiederholt quoll seine Stimme an und seine Gesten wurden dann sehr erregt.

Erzberger gab zunächst den Inhalt des neuen Abkommens bekannt. Das Haus erfuhr dadurch nichts Neues, denn alle Einzelheiten waren bereits von den Parteien in den Fraktionsstunden besprochen worden. Erzberger versichert, daß er schwere Stunden in Trier durchgemacht habe. Das war ihm zu glauben, zumal er selbst mit erheblicher Hoffnung auf einen leidlichen Abschluß nach Trier geschickt war. Auch das teilte Erzberger mit, daß sich auf seine Verhandlungen eingelassen habe: Annahme oder Bruch des Waffenstillstandes, das war das Diktat, das Erzberger vom Dolmetscher-Müßler übermietet erhielt. Im Hause wurden lebhaft „Hört, hört“-Rufe laut, als Erzberger erwähnte, auch Wilson habe ausdrücklich seine Zustimmung zu den neuen schweren Bedingungen erteilt.

Widerungen konnte Erzberger nicht erzielen, nur die Demarkationslinie des Polen gegenüber wurde in wesentlicher Weise geändert, d. h. der Regedistrikt ausgenommen, ebenso Oberschlesien, das sich bereits in Besitz der Polen glaubte. Hier hat der Gegner nachgegeben, weil Erzberger erklärte, nicht verhandeln zu können, wenn diese Bedingungen aufrechterhalten würden. Das gibt einen Fingerzeig für künftige Fälle. Menschen mit Ausnahme des Bahnhofs von Weimar müssen wie die Polen den Waffenstillstand beachten. Sie haben sich zu weiteren Kampfhandlungen hinführen lassen. Immerhin glaubt Erzberger einen Trost spenden zu sollen. Nach Föhds Erklärungen handle es sich bei den neuen Abmachungen nur um militärische Maßnahmen. Die endgültige Regelung solle im Sinne des Artikels 13 der bekannten Grundzüge Wilsons erfolgen. Weiter gab Erzberger bekannt, daß die Verhandlungen in Spa auch hinsichtlich von beiden Seiten als gleichberechtigt geführt wurden.

Tiefste Bewegung rief es im Hause hervor, als Erzberger den Abgeordneten eröffnete, daß hinsichtlich der Freigabe der Kriegsgefangenen kein Entgegenkommen seitens der Feinde erzielt worden sei. Nur 400 schwer verletzte Gefangene wollten England und Frankreich herausgeben. Schließlich teilte Erzberger noch mit, daß er die Protestnote Scheidemann dem Marschall Foch übergeben habe. Mit den Worten, daß Deutschland wohl wehrlos, aber nicht ehelos gemacht werden könnte, beendete Erzberger seinen mit erheblichem Schweigen aufgenommenen Bericht. Und unter dem tiefen Eindruck der Mitteilung Erzbergers schloß Präsident Fehrenbach vor, das Haus zu vertagen. Die Parteien stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu, jedoch um drei Uhr bereits die Sitzung zu Ende war. Am Dienstag steht die Anfrage der Deutschen Delegation über die Waffenstillstandsverhandlungen an erster Stelle der Tagesordnung.

Deutsche Nationalversammlung.

Dr. Weimar, 17. Febr. Präsident Fehrenbach eröffnete die Sitzung um 2,25 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt Ministerpräsident Scheidemann das Wort: Wir hatten die Absicht, daß erst morgen gleichzeitig mit der Beantwortung der Interpellation Feine über den neuen Waffenstillstandsvertrag berichtet werden solle. Infolge des Wunsches aber durchhaus verständlich, darüber einiges bereits zu hören. Da Reichsminister Erzberger, wenngleich er erst heute morgen von der tropischen Reise gekommen ist, sich dazu bereit erklärt, schlage ich dem Hause vor, den Bericht entgegenzunehmen und weiter damit einverstanden zu sein, das morgen die Interpellation Feine beantwortet wird.

Reichsminister Erzberger

verliest darauf den Wortlaut des neuen Zusatzabkommens und führt hierzu aus:
Ich wünsche den einzelnen Mitgliedern dieses Hauses nicht, daß sie in ihrem Leben die schweren Stunden durchleben müssen, wie es mir in Trier beschieden war. Dem Tätigkeitsabtrag der Kommission war dadurch eine enge Grenze gezogen, daß Marschall Foch eine Zeitungsverlängerung absetzte und uns gleichzeitig wissen ließ, daß er nicht in der Lage sei, irgend etwas an den mir mitgeteilten Abmachungen zu ändern, oder sie zu verbreitern. Sämtliche Bedingungen seien festgesetzt von dem Chefs der Regierung, und kein Dolmetscher-Müßler hätte ausdrücklich mit, daß auch Präsident Wilson ausdrücklich diese Bedingungen genehmigt habe. (Große Bewegung und Ruf: Hört, hört!)

Eine große technische Schwierigkeit stellte sich der raschen Beantwortung der Bedingungen dadurch in den Weg, daß die von mir als bald am Freitag abend an die Regierungen in Weimar und Berlin abgeschickte Delegation auf bisher ungeklärte Weise bis Samstag nachmittag nicht ankommen waren.

Erzberger schilderte seine vergeblichen Bemühungen in Trier, eine Wiederholung der Waffenstillstandsbedingungen durchzuführen. Auch die Bedingungen, zum Schutze der Deutschen in den östlichen Gebieten Bestimmungen in den Waffenstillstandsvertrag aufzunehmen, waren bewiesen worden. Marschall Foch habe nur in Aussicht gestellt, daß er sich in der alliierten Kommission einmischen, für eine Lösung dieser Frage in unserem Sinne das ganze Abkommen in seinem ersten Artikel eine rein militärische Angelegenheit darstelle und keinerlei politische Folgewirkungen nach sich ziehen würde. Es bleibe den künftigen Verhandlungen überlassen, daß den von uns geräumten Gebieten ein genügender Schutz zeleistet wird. Wichtig ist, daß nach den Versicherungen der Alliierten auf

die Polen große militärische Bewegungen gegen Deutschland einzustellen haben. General Foch habe sich sehr bald bereit erklärt, eine Note über die sofortige Freigabe der deutschen Kriegsgefangenen noch heute dem Obersten Kriegsrat der Alliierten zur Beschlußfassung zu unterbreiten. Zu meinem Bedauern ist es nicht gelungen, irgend welche definitiven Zusagen über die sofortige Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen zu erlangen. (Bewegung.) Auf meine Anfrage erhielt ich schließlich von meiner Regierung den Auftrag, das Abkommen zu unterzeichnen, aber vorher Reichsrat Foch die Protestnote zu übergeben. (Die Note wurde gestern in der Presse veröffentlicht. D. R.)

Das ist die wenig erfreuliche Botschaft, die ich aus Trier mitzubringen habe. Die Welt weiß, daß Deutschland einen neuen Krieg nicht führen will und nicht führen kann. Wenn man uns auch weiteres machen kann, ehelos darf man uns nicht machen. (Lebhafte Zustimmung.)

Präsident Fehrenbach:

Wir alle stehen unter dem Eindruck der Mitteilungen, die uns der Minister Erzberger über die schmerzlichen Verhandlungen in Trier gemacht hat. Das ganze deutsche Volk ist von schwerer Sorge über dieses Waffenstillstandsabkommen und seine Folgen erfüllt. (Allseitige Zustimmung.)

Präsident Fehrenbach schlägt deshalb vor, die allgemeine politische Aussprache zu vertagen und morgen eine allgemeine Aussprache über das Abkommen stattfinden zu lassen. Die Fortsetzung der politischen Aussprache soll am Mittwoch erfolgen. Das Haus erklärt sich damit einverstanden. Nächste Sitzung Dienstag 2 Uhr. Schluß 3 Uhr.

Angriffe der französischen Presse.

o. Bern, 18. Febr. (Bris.) In der französischen Presse wird neuerdings Deutschland lebhaft angegriffen, weil es in Weimar Schlag-Bohrungen als deutsches Land erklärt habe, über die Angliederung Deutsch-Ostpreußens verhandelt habe und die Kolonien nicht ohne weiteres preisgeben wolle.

Vom Reichspräsidenten Ebert.

Reichspräsident Ebert und die dänischen Sozialisten.

Dr. Weimar, 17. Febr. Die sozialistische Partei Dänemarks ges. Sitzung hat dem Reichspräsidenten Ebert heutzutage Grüße und Glückwünsche geschickt und ihren Stolz darüber Ausdruck gegeben, daß ein sozialdemokratischer Arbeiter zum ersten Präsidenten des Deutschen Reiches gewählt worden ist. Das Telegramm schließt mit dem Wunsch guter künftiger Nachbarschaft.

Der Reichspräsident hat darauf geantwortet: „Der dänischen Arbeiterpartei sage ich meinen herzlichsten Dank für die Grüße und Glückwünsche. Ich bin mir bewußt, daß der Platz, auf dem mich nicht nur das Vertrauen meiner Partei, sondern die große Mehrheit des deutschen Volkes gestellt hat, erlangt ist, nicht durch die Macht eines Einzelnen, sondern durch die Macht der sozialdemokratischen Idee, für deren Sache die Arbeiterpartei aller Länder ihren Teil beigetragen hat. Wenn heute die dänische sozialistische Partei sich mit ihren Brüdern an ihrer Entwicklung bekennt, so ist es mir eine besondere Herzenssache, ihr versichern zu können, daß diese Grüße der dänischen Arbeiterpartei mir ein neuer Ansporn sein werden, gemeinsam mit der Bruderpartei aller Welt durch die sozialistische Idee den Sieg zur ungeführten Entwicklung zu bringen. Das deutsche Volk ist bereit, allen die Hände zum Lichte und zur Zusammenarbeit zu reichen, wo es ehrlich mit uns meint. In diesem Sinne sage ich noch einmal meinen Dank für das Treuangebot der Bruderpartei zur Zusammenarbeit, das uns für alle Zeiten Gewähr für eine gute Nachbarschaft bieten wird.“

Ebert über die Wiederherstellung Belgiens und Nordfrankreichs.

— Berlin, 17. Febr. Aus London wird dem Holländisch News Büro gemeldet: Der Korrespondent der „Times“ wandte sich an den Präsidenten der deutschen Republik Ebert, den er bezüglich des allgemeinen Wiederaufbaues, der Wiederherstellung von Belgien und Nordfrankreich und der Friedenskonferenz befragte. Ebert erklärte, daß Deutschland zunächst einmal selbst instand zu sein müsse, seine wirtschaftlichen Kräfte wieder in Gang zu bringen. Für die deutsche Regierung bestände keine Veranlassung, sich mit der Frage der Hilfeleistung für Belgien und Nordfrankreich zu befassen, solange die Friedenskonferenz sich nicht dazu ausgesprochen habe. (M. B. L.)

Rücktritts-Fragen.

Kein Rücktritt des Grafen Brodorski-Rankau. Dr. Weimar, 17. Febr. Verschiedene Blätter bringen die Meldung, daß der Reichsminister des Auswärtigen Graf Brodorski-Rankau wegen einer abweichenden Ansicht in der Beratung der letzten Waffenstillstandsbedingungen sein Portfeuille zur Verfügung gestellt habe. Es ist richtig, daß einverleitet zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen Grafen Brodorski-Rankau und der herangezogenen Parteiführer in dieser Frage eine Meinungsverschiedenheit besteht. Ein hinreichend begründeter Anlaß zum Rücktritt des Ministers ist durch diese Meinungsverschiedenheit nach Ansicht der Regierung nicht gegeben. — Weimar, 18. Febr. Gestern fand hier selbst am späten Nachmittag eine Kabinettsitzung statt, die erst kurz vor 9 Uhr abends beendet wurde.

Wie der „Berl. Lokalan.“ von zuständiger diplomatischer Stelle erfährt, stellte der Staatssekretär des Auswärtigen Graf Brodorski-Rankau in der Kabinettsitzung am Sonntag sein Portfeuille tatsächlich zur Verfügung, doch wurde er von den anwesenden Reichsministern einstimmig gebeten, sein Amt vorläufig weiter zu führen. Nachdem sich Staatssekretär Graf Brodorski-Rankau über die auswärtige Politik und insbesondere über seine Stellung zur Frage des Friedensschlusses so geäußert hatte, wie geschähen, mußte er, wie das genannte Blatt weiter berichtet, es für unmöglich halten, die neuen Bedingungen des Waffenstillstandes zu unterschreiben. Gestern vormittag fand eine Beratung der Regierung hierüber statt. Das Ergebnis sei, so heißt es, daß Staatssekretär Graf Brodorski-Rankau im Amt bleibe. Ob dies auf die

Dauer möglich sein werde, hängt davon ab, ob das Kabinet gewisse Garantien geben werde, die der Außenminister verlangt hat. Unter diesen Garantien werde wohl in erster Linie zu verstehen sein, daß die Waffenstillstandskommission in weitergehendem Maße als bisher dem Auswärtigen Amte unterstellt werde.

Rücktrittsgeßuch des Marinevertreters Danjelow.

— Berlin, 18. Febr. Der Vertreter der Marineinteressen bei der Waffenstillstandskommission, Kapitän zur See Danjelow, soll, verschiedenen Morgenblättern zufolge, auf Grund der Erwägung, daß in Maritimen und in wirtschaftlicher Beziehung die Beratungen des Reichsministers Erzberger katastrophale Folgen gezeitigt haben, seine Entlassung angeboten haben.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Außerzungen Wilsons. Dr. Weimar, 18. Febr. Präsident Wilson erklärte einem Mitarbeiter des „New York Herald“ auf die Frage, ob die Frage der Freiheit der Meere schon erörtert worden sei:

„Was die Neutralen angeht, so wird es solche in der Liga der Nationen nicht mehr geben, denn die Neutralen werden alle ein Bestandteil der Liga werden müssen und infolgedessen sich deren Beschlüsse fügen, falls eine bewaffnete Intervention erforderlich wird. Sobald es keine Neutralen mehr gibt, gibt es auch keine Frage der Freiheit der Meere mehr, denn diese Frage wird ja durch die Beziehungen zwischen den Kriegführenden und den Neutralen aufgeworfen. Die Liga der Nationen wird in Zukunft alle Fragen der Marinepolitik, wie auch der Küstungen regeln. Man kann also sagen, daß die Frage der Freiheit der Meere nicht mehr zur Erörterung steht.“

Präsident Wilson bemerkte noch, daß dieses Argument von der englischen Delegation nicht geltend gemacht worden sei, sondern daß ihm wenig Überzeugungs genügt habe, um zu dieser Schlussfolgerung zu kommen.

Präsident Wilson beabsichtigt in Boston zu landen und in ganz Nordamerika eine große Kampagne zu Gunsten des Völkervertrages im Juni den Mächten zur Ratifizierung vorgelegt werden kann.

Der Vorfriede.

— Berlin, 17. Febr. Die Pariser Friedenskonferenz ist jetzt, wie der „L. A.“ nach einem Lyoner Junkspruch meldet, in der Hauptsache damit beschäftigt, die Bedingungen für den Abschluß des endgültigen Vorfriedens mit Deutschland auszuarbeiten. Durch diesen Vorfrieden hoffen die Alliierten demokratischen und den Wirtschaftsbetrieb der Welt wieder in geordnetem Bahnen bringen zu können.

Ueber die Lage Deutschlands heißt es in dem Lyoner Junkspruch weiter, daß bis zum März genügend Nahrungsmittel zur Verfügung ständen, daß aber in den Monaten bis zum Juli die Ernährungsfrage einer Hungersnot gleichkommen könnte. Um dieser Gefahr, aus der sich Anstreuen ergeben könnten, vorzubeugen, sei der Vorfriede ein geeignetes Mittel.

Sch. Genf, 18. Febr. (Privatteil.) Der „Temps“ meldet: Im Kammerauschuß für Auswärtiges erklärte Clemenceau am Samstag, daß am 15. März die Präliminar-Friedensverhandlungen beginnen.

Der endgültige Waffenstillstandsvertrag.

— Berlin, 18. Febr. Nach Mitteln des Marschalls Foch aus Trier wird, verschiednen Morgenblättern zufolge, unter seinem Vorsitz eine Kommission von acht Mitgliedern den endgültigen Waffenstillstandsvertrag mit Deutschland auszuarbeiten. Der Vertrag wird, wie berichtet, bis Ende der Woche fertiggestellt sein. Die neuen Bedingungen würden den Bestand des deutschen Heeres und den Umfang der zulässigen Küstungen, dann Waffen und Munition festlegen. Ferner werde den deutschen Armeekorps die Lage ihrer Garnisonen genau vorgezeichnet werden.

Die deutsche Demobilisierung.

o. Basel, 17. Febr. (Privatteil.) „Reuter“ berichtet aus London: Nach Erkundigungen der Regierung ist die deutsche Demobilisation tatsächlich beinahe beendet, mit Ausnahme von 100 000 Mann, die im Osten stehen. Die Klassen 1918 und 1919, zusammen 450 000 Mann, verbleiben in der aktiven Arme.

Belgische Wünsche.

Dr. Weimar, 18. Febr. Das Auswärtige Amt zufolge veröffentlicht das Ministerium des Auswärtigen ein Kommu, das vom belgischen Minister des Auswärtigen Hunsmans am 11. Februar vor den Vertretern der fünf alliierten assoziierten Großmächte erstattet worden war. Der Bericht Hunsmans weist die Notwendigkeit einer Revision des Vertrags vom 19. April 1838 nach und verlangt neue Bürgschaften für die Unabhängigkeit Belgiens. Er wirft ferner die Schulfrage, die Frage des Kanals-Gent-Terunens sowie der direkten Wasser-Verbindung von Antwerpen zur Maas und eventuell zum Rhein über Maastrecht und Bimburg auf. Hunsmans bringt die Wünsche der belg. Nation für eine Vereinigung zwischen Belgien und dem Großherzogtum Luxemburg zum Ausdruck und tritt für die Angliederung des im Jahre 1815 von Napoleon den früheren belgischen Provinzen abgenommenen Gebietes an Belgien ein. An den Verhandlungen über diese Frage sollten die Großmächte und die Niederlande als Unterzeichner des Vertrages von 1839 teilnehmen. Die belgischen Vorstellungen seien billig und berechtigt und hätten nur das Ziel, die Zukunft und die Sicherheit des Landes zu verbürgen.

Die südafrikanischen Vertreter können nicht zur Friedenskonferenz.

— Berlin, 18. Febr. Dem „Berl. Lokalan.“ wird aus Rottersham berichtet, daß nach einem Telegramm aus Rottersham der Dampfer „Rotham Castle“ mit dem sich die nationalistischen Vertreter nach

Badische Chronik.

(Karlsruhe, 10. Febr. Die Regierung hat den Ministerpräsidenten Geis und den Minister des Innern Dietrich...

(Karlsruhe, 17. Febr. Die Unabhängigen, Sozialdem. Partei...

(Karlsruhe, 17. Febr. Am Sonntag fand eine große öffentliche Bürgerversammlung statt, um über Maßnahmen zur Abhilfe...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

(Karlsruhe, 17. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums...

Ort ist bereits ein Ehepaar, die Eheleute Gloder, daran gestorben.

(1) Koblitz, 17. Febr. In Mainz ist das gesamte Anwesen des Fischers Bernhard Rang durch Feuer zerstört worden.

(Koblitz, 18. Febr. Nach dem Gemeindevoranschlag für 1919 beträgt die Umlage 40 Pf.

(Koblitz, 18. Febr. Großes Aufsehen erregt in Koblitz die Verhaftung des Sticker-Industriellen Karl Benkert wegen Goldschmuggels.

Die Mannheimer Ausgewiesenen.

dt. Mannheim, 17. Febr. Aus der Kommission der Ausgewiesenen weiß die „Vollstimm“ interessante Sachen zu berichten.

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

einer überaus stark besuchten Begrüßungsfeier für seine heimgekehrten Krieger eröffneten.

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

(Mannheim, 17. Febr. In der Angelegenheit der Ausweisung demobilisierter Militärpersonen...

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weichenborn-Dander. (21. Fortsetzung.)

Bei Bunkhardts Gesellschaft verließ als letzter Fred das Zimmer. Hanna hatte ihn nur flüchtig beim Kommen gesehen...

„Wie war's?“ fragte sie leise. „Er beugte sich nieder und sah ihr mit lachenden Augen ins Gesicht.“

„Schwerlich langweilig, Gnädigste.“ Sie nickte und drückte ihm die Hand.

„Ich komme morgen noch einmal“, versprach er. „Das heißt, wenns recht ist. Verwahren Sie mir ein Stück von dem Zitronentuchen. Der hat mir nach Ihnen heute am besten gefallen.“

„Da hätten Sie ein halbes Jahr früher kommen müssen“, meinte sie. „Heute bin ich eine Frau.“

„Schade“, sagte er trübe. „Wenn Sie noch einmal ungezogen sind, nenne ich Sie wieder Herr Lenz.“

„Am Himmelswillen“, stöhnte er. „Ich bin schon ganz brav. Sehen Sie, sogar die Händchen hab ich gefaltet. Nun sagen Sie auch rasch mal Fred.“

„Nein, so was. Also — Fred.“ „Lieber Fred!“ „Lieber Fred. — Sonst noch Wünsche, Sie Unband?“

Er bejahte. „Der Zitronentuchen, Frau Hanna.“ Sie hatte wirklich zwei Teller zurechtgestellt. Er betrachtete seine gehäuften.



Desinfiziert Nase und Rachen. Beschützt Antedung! Dose 50 Pfg.

Hanna fühlte seinen überraschten Blick. „Ich müßte nicht, weshalb es besser gewesen wäre.“

„Du nicht, liebes Kind“, erwiderte Henriette langsam. „Aber dein Mann und sein Geschäft vielleicht.“

„Achtung“, sicherte die kleine Schwarzwälderfrau aus dem Nebenzimmer in die letzten Worte hinein und Frau Hanna drückte ihr erbläutes Gesicht wie erschrocken über dieses spöttische Lachen in das Polster des alten Sessels.

„Fred Lenz aber hatte plötzlich blitzende, zornige Augen.“ „Das war überflüssig“, sagte er kalt. „Und dann zu Hanna gewandt mit dem Versuch, lustig zu scheinen.“

„Was war das für ein damals, Frau Hanna? Aber was frage ich. Man hat eben über mich geschimpft, wie so oft, und Sie nahmen den in Schutz, den Sie nicht einmal kannten.“

Gesang-Verein Badenia E. V. Wir setzen die verehrlichen Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen aktiven Mitgliedes Herrn Simon Schrein Schuhmachermeister in Kenntnis. Die Feuerbestattung findet am Mittwoch vormittag 12 Uhr statt.

Todes-Anzeige. Tieferschüttert mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute, traubensorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Friederike Kalk, Knorpp geb. Richter am Sonntag früh 1/2 Uhr nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 45 Jahren sanft entschlafen ist.

Generalsekretär für die Landesgeschäftsstelle der Deutsch-nationalen Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden) gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die mit den politischen Verhältnissen Süddeutschlands vertraut sind und über eine vollständige Redegabe verfügen.

Lagerraum, ungef. 50 Qm, f. 1. April gesucht. Angebote unter Nr. 2573 an die „Badische Presse“ erbeten.

Weinkeller mit oder ohne Fass, circa 5000 Liter haltend, zu mieten gesucht. W. Genter, a. G. Bad. Weinlaibstr. 18.

Werkstatt, Bürchenzimmer oder dergl. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 2574 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Büro mit Lagerraum im Zentrum der Stadt gesucht. Angebote unter Nr. 2414 an die „Badische Presse“.

4-5 Zimmerwohnung sofort gesucht, evtl. als Laich gegen 2 Zimmerwohnung. Angebote unter Nr. 2419 an die „Badische Presse“.

Wohnung zu mieten gesucht, 1. Juli od. später fällig, moderne 3 Zimmer-Wohnung u. mögl. mit 11. Gartenanteil. Angeb. mit Preis unter Nr. 2577 an die „Bad. Presse“ erbeten.

3 Zimmerwohnung in der Südstadt von kleiner Familie auf sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne 2-3 Zimmerwohnung sucht ein junges Ehepaar auf sofort oder 1. April in Bitterbeim Stadt. Etl. nach Südstadt nicht ausgeschlossen. Angeb. mit Nr. 2416 an die „Bad. Presse“.

Über Vermittelt 3-4 Zimm.-Wohnung zum Preis von 400-700 A für 2 Personen, gegen Lebensmittel? Angebote unter Nr. 2572 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Welcher Herr würde Ehepaar 2-3 Zimmer von seiner Wohnung abtreten gegen Bel. seiner Wohnung u. Räume auf 1. Juni oder früher. Zu erfragen in der „Bad. Presse“ mit Nr. 2582.

Ge sucht 3-4 möbl. oder unmobl. Zimmer mit Küche od. Küchenzubehör in Umgebung Friedrichstraße (Eulach, Eulach am Neuhof) a. sofort od. 1. April. Angebote mit Nr. 2581 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schön möbliertes Einzelzimmer oder Wohn u. Schlafzimmer zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 2418 an die „Badische Presse“ erbeten.

Solider gebildet. Herr sucht auf 1. März freundl. möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie. Angebote unter Nr. 2584 an die „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer mit Pension, womöglich Mittelstadt v. 1. März d. Herrn zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 2416 an die „Bad. Presse“.

Beamt. sucht sofort od. bis 1. März gut möbl. Zimmer (evtl. Schlaf u. Wohnzimmer) mit oder ohne Pension. Angeb. u. Nr. 2583 an die „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer von best. Herrn sofort oder 1. März gesucht. Angeb. mit Nr. 2419 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Einfach möbl. Zimmer mit voller Verköstigung, evtl. April von einem Solitär gesucht. Angebote mit Preis an die „Badische Presse“ unter Nr. 2419 an die „Bad. Presse“.

Solles möbliertes Zimmer gesucht auf 1. März, evtl. auch in einem Vorort (Gartenstadt). Angebote bis 21. 11. mit Nr. 2587 an die „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer auf 1. März Nähe Karlsruhe von Bauernmiete gesucht. Preisangebote unter Nr. 2418 an die „Badische Presse“.

Möbl. Zimmer sucht Beamter auf sofort in der Südstadt, evtl. mit Pension. Angebote u. Nr. 2418 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Herr, Student, sucht auf 1. März möbl. Zimmer evtl. mit voller Verköstigung. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

kleineres Anwesen (Wohnhaus, 6-7 Zimmer, Nebenzimmer, Gas, elektrisch, Licht, mögliche Zentralheizung, Wasserleitung), Stall für Kleinvieh, Obst u. Gemüsegarten, in der Nähe einer bad. Stadt, mit Vorkaufrecht zu mieten. Preisangebote erbeten. Angebote unter Nr. 2419 an die „Bad. Presse“.

Leere Manufaktur zum Einrichten von Möbeln, in guter Lage in der Südstadt auf 1. März gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Manufaktur in besserer Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Manufaktur in besserer Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 4 Uhr, nach kurzem, aber schwerem Leiden, unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel Herrn Emil Friedrich Oberinspektor unerwartet rasch, im Alter von 60 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Statt jeder besonderen Anzeige. Tieferschüttert machen wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe gute Mutter und Schwiegermutter Frau Friedrike Schmitt, geb. Krotele Sägemüllermeisters-Witwe durch einen sanften Tod entrissen wurde.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere trenbesorgte Mutter Anna Hoser geb. Lauchert heute vormittag nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Joh. Schäffler, Büroassistent a. D. im Alter von nahezu 82 Jahren zu sich zu rufen.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere trenbesorgte Mutter Anna Hoser geb. Lauchert heute vormittag nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Danksagung. Allen, die uns beim Heimgange unserer teuersten Mutter Frau Helene Eder Wwe. geb. Gerstner ihre Liebe und Teilnahme gezeigt haben, möchten wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen.

Todes-Anzeige. Tieferschüttert machen wir die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser lieber Vater Wilhelm Seitel Wagenwärter a. D. nach nur 10-tägiger Krankheit, im Alter von 69 Jahren heute morgen 1/10 Uhr sanft verschieden ist.

Reparaturen von Matrassen u. Polstermöbeln werden auf und billig gemacht. H. Mlotek, Kaiserstraße 21.

Hausbau-Techniker. Wohnungsbauarbeiten für Büro und Baustelle auf 1. April oder später gesucht.

Todes-Anzeige. Heute früh 1 Uhr verschied nach schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Luise Göhring geb. Iselt.

Buchhalter. Bilanzföher, für halbe Tage gesucht. F. Kern, 2603 Herderstr. 87, part.

Verloren. Knaben-Beiztragen (Gr.) abgegeben geg. Belohnung. Kaiserallee 77, III. 34185

Suche fortwährend gebrauchte Möbel sowie ganze Haushaltungen. A. Schap, An- und Verkaufsgesch., Waldbornstr.

Wer tauscht Schwarzen Tee gegen Schweiföl um? Zu erfragen u. Nr. 25860 in der „Bad. Presse“.

Neue Damenhalbtunche Nr. 40 gegen solche Nr. 39 oder Begünstigten umzutauschen. Zu erfr. unter Nr. 25820 in der „Bad. Presse“.

Schneider der nach Art I. Geschick und einige Änderungen in der Mode mitmacht gesucht. G. Hoff, u. Nr. 254 a. d. „Bad. Presse“.

Süchtiger Mechaniker (Schreibmaschinen) für einige Stunden nach Feierabend gesucht. Zu erfragen unter Nr. 2554 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Sücht. Säulen-, Koch- und Zuarbeiterinnen. Sägermeister-Witwe durch einen sanften Tod entrissen wurde.

Gräulein, das in Kleidermachen gut bewandert ist, kann sofort eintreten bei Nina Bay, Beförderung 11. 24169

Eine Glückfrau auf 8-12 Tage gesucht. Ehemal. eine Kleidermacherin auf 8 Tage u. f. f. Frau Anna Krush, Umlandstr. 13. 2474

Fließiges Mädchen für Küche u. Haushalt. Zu erfragen Wilhelmstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Fließiges Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Tücht. Mädchen, das bei Haus- u. Ladenarbeit, selbständige verstehen kann, sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Kraft-Verkehrstr. 14, 5. Wilhelmstraßen. 25827

Süchtiger Mechaniker sucht kleine Schraubtitelarbeit als Nebenbeschäftigung. Angebote unter Nr. 2576 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Bäcker, Junger, selbständiger, sucht Stelle auf sofort oder später, auch auswärtig. Angebote u. Nr. 2576 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gerbierräulein, tüchtig, sol., welches längere Jahre in arth. Gewerbeten tätig war, sucht Stellung hier oder auswärts. Gen. Angebote mit Nr. 2575 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Frau (Köchin) sucht Stelle in Kurort. Gute Zeugnisse. Angebote unter Nr. 2417 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch. für 16-jähr. Mädchen u. auf 1. März tagelöhner Stelle bei W. u. Bohn, a. d. Weststadt beuora. Angeb. mit Nr. 2407 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Sausbäuerin, welche mehr Jahre einen Sausb. geführt hat, sucht Stelle. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. 25896 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen vom Lande (23 Jahre alt) sucht Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit a. Kochen erlernen geboten ist. Zuschriften mit Lohnangabe unter 25804 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Landwirtsch. Tochter, 28 Jahre alt, in der einfachen u. feinen Küche durchaus erfahren, auch die Land- u. Wirtschaft u. häusliche Hausarbeiten versteht und schon in seinen Säulen und größeren Betrieben tätig war.

Sucht Stellung auf 1. März oder später ein fleißiges auf einem Hofgut. 25794 Zu erfragen bei H. Hoff, Kaiserstr. 3, II. Karlsruhe.

Wir können 2 junge Mädchen das Fräulein arbeitslos erlernen? Angeb. mit Nr. 2415 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Wo könnte sich best. Fräulein im Kleidermachen weiter ausbilden? Gefl. Angeb. mit Nr. 2578 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten. Südt. möbl. 24164 Wohn u. Schlafzimmer mit elektr. Licht an gebildeten Herrn auf 1. März zu vermieten. Gebirgsstr. 22, I. Tr.

Zimmer zu vermieten. Für sofort ist ein gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. Näh. Beförderung 11, III. L.

Ein hell, beiz. Zimmer an ausl. Arbeit. sofort zu vermieten. 24087 Deutscherstr. 1, 5. Et., r.

Gut möbliertes Zimmer auf 4-6 Wochen sofort zu vermieten. Preis mit Stroh, Heizung, Koffer 3 Watt evtl. Lag. Kaiserstr. 233, I. Tr., lks.

Nächst Hauptpost ist hübsch möbl. Zimmer an guter Pension abzugeben. 25820 Girschtstr. 7, II. Soltenstr. 87, Stb., 3. Et., rechts, ist ein gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht, Verköstigung und Heizung auf 1. März zu vermieten. 25751 In schöner Lage ist an best. ruhiger Herrn möbliertes Zimmer ohne Licht und Heizung zu vermieten. Anzugeben bis 5 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 25752 in der „Bad. Presse“.

Freundliches Manufaktur-Zimmer in g. Lage an nur sehr solid, reinl. Fräulein od. Herrn zu vermieten. Ausführl. Angebote mit Nr. 24061 an die „Bad. Presse“.

Schillerstr. 50, Gartenh., gut möbliertes Zimmer, 25 A, zu vermieten. Gas-Licht. 25831

Ein leeres Manufakturzimmer zu verm. 24096 Kaiserallee 61, I. Laden.

Wiel-Geinde. Kriegsbefähigter Einz. wüßiger sucht kleineres Anwesen (Wohnhaus, 6-7 Zimmer, Nebenzimmer, Gas, elektrisch, Licht, mögliche Zentralheizung, Wasserleitung), Stall für Kleinvieh, Obst u. Gemüsegarten, in der Nähe einer bad. Stadt, mit Vorkaufrecht zu mieten. Preisangebote erbeten. Angebote unter Nr. 2419 an die „Bad. Presse“.

Leere Manufaktur zum Einrichten von Möbeln, in guter Lage in der Südstadt auf 1. März gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Manufaktur in besserer Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Manufaktur in besserer Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Manufaktur in besserer Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Manufaktur in besserer Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Manufaktur in besserer Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Manufaktur in besserer Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die „Bad. Presse“ erbeten.

Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen (Gesellschaft) Bezirksgruppe Karlsruhe

Geschäftsstelle Kronenstr. 24, III.
Wir bitten die Anmeldungen und Beiträge die achtern wegen Überfüllung in der Geschäftsstelle abzuführen. Die Mitteilungen des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen können bei jeder Postanstalt bezogen werden. Abonnementpreis für 3 Monate Mk. 2.— ohne Postgebühren.
Der Vorstand
Ingenieur G. Rupp.

DHV 58er
Dienstag Abend punkt 7 1/2 Uhr:
Gemeinschaftliche Sitzung
Großer Gartensaal Manninger, Ecke Kaiser- u. Karlsruherstr. Mitglieder sowie Freunde unserer Bewegung sind herzlich eingeladen.
Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände:
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verein von 1858
Crispianstr. Karlsruhe. 977

Eintrachtsaal — Karlsruhe
Donnerstag, 20. Februar, abends 8 Uhr
Heiterer Abend
und Lieder zur Laute von
S. Sonderburg
Reichhaltiges Programm — Mehrere Mitwirkende
Näheres siehe aus den Plakaten 2500
Karten zu Mk. 1.50, 1.— und 50 Pfg. in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr. Telefon 888.

Am Dienstag, den 18. Februar
spricht Herr Dr. Julius Rosenfeld, Vorsitz über
„Die Organisationsform der jüdischen Jugend“
worauf wir Mitglieder und Freunde höflich einladen.
Anschließend Mittagsessen, per Familienkarte. Beginn 11.15 Uhr. Preis 1.50 Mk. für den Abend. Karten bei der Jugendgruppe Karlsruhe: Der Vorstand.

Palast-Lichtspiele.
Nur noch heute
das mit großem Beifall aufgenommene
Elite-Programm.
Bist Du's lebendes Glück.
Wiener Künstler-Roman in 5 Akten.
Musik von Lehár. Musik von Lehár.
Träger der Hauptrolle: 2581
Der berühmte Operetten-Komponist
Franz Lehár.
Mia May
in
„Die Bettelgräfin“
(Der Roman eines stolzen Mädchens).
Dramatisches Lebensbild in 4 Akten
nach dem bekannt, gleichnamigen Roman
bearbeitet von Ruth Goetz u. Joe May.

Wiener Café Central.
Heute abend 7 Uhr:
Grosses Sonder-Konzert
Leitung: Kapellm. Kündgen.
Programm:
1. So ein Luderleben, Marsch . . . La Touch
2. Wiener Kinder, Walzer . . . Strauß
3. Freischütz, Ouvertüre . . . Weber
4. Ballettmusik aus Gioconda . . . Ponchielli
5. Zigeunerliebe, Polpourri . . . Lehár
6. Don Carlo, Fantasie . . . Verdi
7. Canzone (Cello-Solo) Fr. Caccie . . . Bruch
8. 12. Rhapsodie (Klavier-Solo) Kapellmeister Kündgen . . . Liszt
9. Siegmunds Liebeslied . . . Wagner
10. Schlussmarsch.
Gebäck aus eigener Konditorei.

Lanz - Kursus!
An gut bürgerlichem Tanz-Unterricht können nach Damen und Herren teilnehmen.
Gründliche Erlernung, mögliches Konzert, Ballspiel, Anmeldungen Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 7 Uhr abds. ab. Nebenräume auch Kurie auswärts.
Achtungsvoll! 38848
H. Troy, Tanzlehrer, Kurve 19 (Coal).

Email-Geschirre
werden dauerhaft repariert (nicht gelötet).
Geschirre-Reparatur-Anstalt
Körnerstraße 33, im Hof. Telefon 1421.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.
Dienstag, den 18. Febr. 1919. Dienstagsmusik 22.
Vorstellung des Bad. Landes-theaters.
Gespenster.
Ein Familien-drama in 3 Akten von Genll. Aden.
Anfang 7 Uhr. Ende 7/10 Uhr.

Aufgehobenerfahren.
Der Herr Herr, Bochstr. Nr. 40, hat den Antrag gestellt, sein abhanden gekommenes Passbuch Nr. 2, Nr. 800 mit einer Einlage von 625 M. 57 Pf. inwieweit durch Singschiffen zu revidieren mit 25 M. 21 Pf. für Kosten zu erklären.
Der Inhaber des genannten Buches wird hiermit aufgefordert, sich binnen eines Monats bei der unterzeichneten Stelle zu melden und seine Ansprüche geltend zu machen. Inwiefern die Aufhebung der Einlage des Buches erfolgen wird, entscheidet die Behörde.
Karlsruhe, d. 14. Febr. 1919.
Städt. Sparkassenamt.

Dienstag, den 18. und
Mittwoch, den 19. Febr.,
fest die Bezirks-Abteilung
Nr. 14 in Durach auf dem
Fußballplatz Germania
ihre
38743

Versteigerung
Deutschnationaler Hand-
lungsgehilfen-Verein.
Ortsgruppe Karlsruhe.
Gründer-Vorstand
Berein der Welt.
Ges.
Schloßstr. 34.
Ersch. 9-8 Uhr.
Fernr. 6661.

Versteigerung
Das Groß. Soffort und Jagdbreit Karlsruhe ver-
steigert am Mittwoch, 26. Febr. 1. 3. früh 9 Uhr,
auf dem Rathaus in Gasse 1:
1. aus dem Gutbezirk des Hofjägers Karl Oeb III
in Gassen 20 Eichen, 225 Forsten, 2 Nollbuchen,
3 Eichen, 1 Eiche, etwa 55 Eter Eichen-
und 78 Eter Eichenmühlholz;
2. aus dem Gutbezirk des Hofjägers Müller im
Schalterhaus 32 Eichen, 353 Forsten, 1 Hainbuche,
etwa 12 Eter Eichenmühlholz;
3. aus dem Gutbezirk des Hofjägers Wastheider
im Jägerhaus etwa 32 Eter Eichenmühlholz;
4. aus Groß. Bannwald (Hortmar) Bayer, Zirkel 2
dahier 2 Eichen und etwa 5 Eter Eichenmühlholz.
Ausgabe im Hofamt, 2542a

Albert Saxauer
Mittwoch, 19. Februar,
abends 7 1/2 Uhr
(Vier Jahreszeiten)
2. Vortrag:
Der Geist der Kirchen.
Kartenvorverkauf (2.—
1.— bei Dept. Ritterstr.
Studien- u. Schüler
halbe Preise) 2541

Achtung!
Stiegerbeldädi te
Die Kommission ersucht
bedingend — bei Verlust der
Ansprüche — bis spätestens
Samstag, den 22. Febr.
1919, ihren schriftlichen
Vericht unter Angabe der
bisher erhaltenen Ent-
schädigung an 38851
Arthur Schumann,
Karlsruhe, Gassenstr. 12
eingureichen. Nachträgliche
Meldungen können nicht
mehr berücksichtigt werden.

**Maschinen-drehen,
Stenographie,
Schön-schreiben,
Handschrift** 38890
erzählt bei schneller und
angenehmer Auszubildung
und mäßigen Kosten
Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15, III,
Eingang durch d. Gittertür.

Klavier-
Untericht an Anfänger
erzählt, E. Hof, Kaiser-
straße 25, 2. Et. 38882
Wer erlitt angeblich
Gebrauch von
Kleber? Ang. u. 38700
an die „Bad. Presse“

Konversation
in französischer u. italien.
Sprache führt 25 jähriger
Kaufmann. Angebote unt.
38714 an die „Bad. Presse“

Achtung!
Umzüge
mit Rollen u.
Möbelwagen
werden durch
Schulmeister und andere
Kente gut und billig aus-
geführt. Näheres 34080
Adam Werle, 2.1.
Währstr. 21, 4. Stod.

Mahmalchen, Fe rader
ist, a. Teilzahl, 5. Nummer,
Mahlzeit, und Vabr-
geid. Adulstr. 9. 31447

Birken-
Reisig-Besen
per Stück 70 Wfr.
empfehlen
in sämtl. Filialen.
Emil Buberer,
von neuen Domestik-
schichten, Gr. 37,3
Röh. Schützstr. 61,
34009 Seidenstr. 2. 371

Umtausch
von neuen Domestik-
schichten, Gr. 37,3
Röh. Schützstr. 61,
34009 Seidenstr. 2. 371

**Deutsch-österreich.
Soldaten!**
Mittwoch, den 19. Februar 1919,
abends 6 Uhr:
Grosse Versammlung
Karlsruhe im „Friedrichshof“
(Gartensaal).
Erscheint vollzählig, es gilt die Wahrung
Eurer Interessen. 2579
**Bund der Deutsch-Österreicher in
Württemberg, Baden u. Hohenzollern.**

Rugholz-Versteigerung.
Das Groß. Soffort und Jagdbreit Karlsruhe ver-
steigert am Mittwoch, 26. Febr. 1. 3. früh 9 Uhr,
auf dem Rathaus in Gasse 1:
1. aus dem Gutbezirk des Hofjägers Karl Oeb III
in Gassen 20 Eichen, 225 Forsten, 2 Nollbuchen,
3 Eichen, 1 Eiche, etwa 55 Eter Eichen-
und 78 Eter Eichenmühlholz;
2. aus dem Gutbezirk des Hofjägers Müller im
Schalterhaus 32 Eichen, 353 Forsten, 1 Hainbuche,
etwa 12 Eter Eichenmühlholz;
3. aus dem Gutbezirk des Hofjägers Wastheider
im Jägerhaus etwa 32 Eter Eichenmühlholz;
4. aus Groß. Bannwald (Hortmar) Bayer, Zirkel 2
dahier 2 Eichen und etwa 5 Eter Eichenmühlholz.
Ausgabe im Hofamt, 2542a

**Es werden noch
Damen und Herren**
welche gesangskundig sind, für ein großes
Festspiel, um den Chor zu ergänzen, gesucht.
Anmeldungen und persönl. Vorstellungen
werden nur am Dienstag, den 18. d. Mis.,
abends 7 Uhr, in der städt. Festhalle (West-
seite) entgegengenommen. 2545.22

Wahmann C. Wendl, Ruppurr
übernimmt 11646
Wäsche zum Waschen und Bügeln.
Rundliche Bedienung. Telefon 2800.

M. Schneider
Inh. H. Kahl
Erbsprinzenstraße 31
Ludwigsplatz.
Grosse Auswahl
Winter-Mäntel,
Kostüme, 449
Kostümröcke,
seidene, wollene
u. Wasch-Blusen.

Pelzwaren
zu Ausnahmepreisen 1758
W. Lehmann, Zirkel 32, 1 Treppe hoch.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Rotguld, Zink Blei
Alteisen, Altpapier, Zeitungen u. Altes
zum Einschmelzen, Glasflaschen, alle
Sorten Lymphen und Zelle
kauft ständig zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger
Telephon 835. Schwannstraße 11.
Händler erhalten Vorkauspreis. 1437

Achtung!! Schuhe!!
Es werden Militärstiefel in elegante Zivilstiefel
umgearbeitet, auch werden Schuhe zum Waschen und
Flecken angenommen. 38756
Karlsruher Neu-Schuhhof-Anstalt
Haug, Marienstraße 21. IV. Stod.
Ein Waggon

Reisstroh - Besen
(echt Sorgho) 45 cm lang, mit Stiel, großer Vollen
Stärke (Gambler) großer Posten Rohmaterial,
billig zu verkaufen. 34180
Gottesauerstr. 20, pl. Tel. 3943.

Wollene Decken
200/225 cm groß
Stück Mark 15.00
auf Dausbalmstraße Nr. 36.
Gebrüder Strauss
Zeilstraße 23, II. 2801

Teppiche und Militärsachen
werden in
Mäntel und Röcke umge-
arbeitet.
Mäntel 15 Mark — Röcke 7 Mark
Rufe Schiller, Damenschneiderin,
36 Waldstraße 36, 4. Stod. 3606

**Lebende
Regenbogen-
Forellen**
Frisch
gewässert, Stockfische m. 1.60
In Sauerkraut Pfd. 33, bei 10 Pfd. 32.5
Feinster Tafelreis Pfd. 1.25, Glas 1.—
Fste. Getrüb. Leberpaste . . Dose 2.40
Vorzüglicher Tafelreis . . . Liter 80.5
Reichhaltiges Lager in preiswerten
Weinen u. Spirituosen.
GESCHWISTER
KNOPFF

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

Heirat.
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“
Erfahrene Angebots mit
2500 an die „Bad. Presse“
Erstausgabe unter
38714 an die „Bad. Presse“

**Luxem-
Lichtspiele.**
Kaiserstr. 168.
— Telefon 3925. —
Heute letzter Tag!
Der beliebte und be-
kannnte Filmstar
Gunnar Tolnäs
in dem hervorragenden
Filmwerk
**Das Feuer und
sein Meister.**
Ein Liebesroman in
3 Akten.
Hauptdarsteller:
Gunnar Tolnäs
und
Ebba Thomsen.

Die schwarze Kugel.
Lustspiel in 3 Akten.
Hauptdarsteller:
Schnurzel.
Letzte Vorstellung
abends von 8—10 Uhr.

Antel u. Jachet.
Kostüm werden abgeben
und Garantie angefordert.
Rebana Weber, Str.
11, 2. Et. 2579

Bücherei
empfiehlt sich in Leihbüchern
Blüten, Wägen, Vorhänge
zum Waschen.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Schuhmacher
empfiehlt sich in Leihbüchern
Blüten, Wägen, Vorhänge
zum Waschen.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Wohnung
2 Paar neue vierstöckige
Wohnung, für 2 Zimmer, gegen
Vorkauf, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Verloren
abgegeben, unleserliche
Karte, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Verloren
abgegeben, unleserliche
Karte, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Verloren
abgegeben, unleserliche
Karte, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Verloren
abgegeben, unleserliche
Karte, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Verloren
abgegeben, unleserliche
Karte, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Verloren
abgegeben, unleserliche
Karte, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Verloren
abgegeben, unleserliche
Karte, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579

Verloren
abgegeben, unleserliche
Karte, abzugeben.
Wartenstr. 11. 2. Et. 1. 2579